

HEINZ-GÜNTHER NESSELRATH

EINE KURZE BEMERKUNG ZUM NEUEN DONAT

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 121 (1998) 67

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

EINE KURZE BEMERKUNG ZUM NEUEN DONAT

In Band 118 (1997) dieser Zeitschrift hat Thomas Gärtner dem erst vor wenigen Jahren veröffentlichten Teil der *Interpretationes Vergilianae* des Tiberius Claudius Donatus (zu Aen. VI 1–157) mit einer Fülle von überzeugenden Beiträgen und Vorschlägen zu einer erheblich verbesserten Textgestalt verholfen. Lediglich bei dem Lemma zu Aen. VI 40 (bei Gärtner auf S. 142 u.) wird man wohl besser bei der überlieferten Textgestalt bleiben (unter Einbeziehung der von R. Jakobi in ZPE 116, 1997, 29 vorgeschlagenen Ergänzung):

TALIBUS ADFATA AENEAN. quod ait talibus, <dixit> (suppl. Jakobi) tam brevibus, tam commodis, tam necessariis, tam agendis rebus in posterum profuturis.

Wenn man im letzten Teil des Lemmas *agendis rebus* als Dativ-Objekt zu *profuturis* auffaßt, bedarf es dort keines Texteingriffes (Gärtner wollte ein *tam* vor *in posterum profuturis* ergänzen), sondern das Ganze läßt sich dann folgendermaßen übersetzen: „. . . mit <Worten>, die so knapp, so förderlich, so notwendig waren und so nützlich den noch zu vollbringenden Taten künftig sein würden“.

Bern

Heinz-Günther Nesselrath